Posischedlonto loutet: Berlin 63 326. "Licht im Offen", Missonsbund für Mu Evangesstums unter den Röllern des Offens E. B., Wernigerode.

LJANSEN Gesche log um





Chriftleitung: 3. Rroeter

o 2,40 A'M jähelid (Cingelheft 25 Pfg.); får das Ausland den en Betrag in der jedoelligen Währung. Begugsbreis:

Mr. 12 · 1934

Dezember

15. Jahrgang



Beilpiel Den

gintauf!

Inhalt:

är France

ioff bitte solo le beute nous gen illustrierte en 1 o s.

hopellin Boden

(Offmiffion) Dffen" a. Sars Bernigerobe "Licht Miffionsbund

Unfere Poftfdeckonten lauten:

für Deutschland: Berlin 633 26 "Licht im Often", Missionsbund für Ausbreitung des Epangeliums unter den Dolkern des Oftens

E. D., Wernigerobe a. f.

für bie Sowei3: Nr. III 4269 Bern, Miffionsbund "Licht im Often", Bern. für Holland: Giro 166 821 "Licht in't Goften", Zendingsbond tot Verbreiding van bet Evangelie onder de Volkeren van bet

Doften.

Denningmeefter G. Streithorft, Weefp, Buitenveer 56.

gur 3hr heim und für 3hre greunde:

"Dein Reich komme"=Kalender für das Jahr 1935.

24 Balbmonatsblätter mit Worten von Jakob Kroeker und Photos von Bilbe Barkow n. a. In feinem Cieforud 2,40 RM; 11 Stud 24 RM. Ins jedem Blatt läßt fich eine Bild- und eine Spruchpoftfarte schneiden, insgesamt also 48 Postkarten.

Aus einem Urteil: "Worte aus den Schriften des bekannten Missionsdir. Kroeker, mit feinem Derständnis für die Erfordernisse der Jetzzeit ausgewählt, sollen auf dem Gang durch das Jahr Wegzehrung und Erquickung bieten. Und wie der Cert, so wollen die eine vollendete Sildtechnik ausweisenden und aus künstlerischem Schauen entstandenen Illustrationen ihre besondere Aufgabe erfüllen. Sie wollen die leise mitslingende Melodie für den Cert sein und dem Zeichauer Augenblicke der Auhe und der Erkenntnis für die Schönheit der Schöpfung Gottes im Großen und Kleinen verschaffen." Weißes Kreuz.

"Bier bietet fich eine wunderbare Gelegenheit, mit den Spruchfarten eine außerft finnige, funftlerifch erfreuende und taftvoll garte Craftatmiffion zu treiben." Subrerhilfe.

gur die tägliche Stille vor Gott:

"Er fprach zu mir"

Ein Undachtsbuch von Jakob Rrocher. 400 Seiten. In feinem Leinenband 6 RM.

Aus einem Urteil: "Dieses neue Buch zeichnet sich durch einen Sprachstil aus, der klar utroth aller Schlichtheit die stillen Ciesen des Wortes Gottes erschließt, Dauerndes aus Vergänglichem herauslöst u.Entscheidendes scharf umreißt. Wiederum erweißt sich in diesen Betrachtungen die seltene Gabe des Verf., das Wissen des Sorschers mit der Güte des Herzens zu verbinden. Darin liegt das Geheimnis seiner Bücher, die den Leser nicht mehr loslassen."

Derjandbuchhandlung "Licht im Often" Wernigerode am Barg

Bon der Erfenntnis Gottes.

Bon Miffions. Direttor Jatob Rroeter.

"Daniel hob an und sprach: Gepriesen fei der Name Gottes von Ewigleit zu Ewigleit! Denn sein ist beides, Beisheit und Macht! Er führt andere Zeiten und Stunden herbei; Er sett Könige ab und sett Könige ein."

Dan. 2, 20 f.

Solde Bialmen find Schöpfungen erlebter Infpirationen, die die Geele im Unichauen Gottes gewonnen bat. Denn jo von Gott reben fann nur, wer Gott in feiner weltumfaffenden Aftivität und weltbeberrichenden Majeftat geieben bat. Gold einen Ginblid in Die lepten Bufammenhange ber größten weltpolitifchen Ereigniffe gewinnt nur Die Geele, Die von Gott aus alles Beltgeichehen gu jehen bermag. Gie erfennt: bier waltet nicht nur ein wildes Gpiel unberechenbarer Machte. Sier ernten nicht nur Bosheit und Schuld ibr ichweres Gericht. Sier bauen nicht nur Rationen bauernd an bem Turmbau ibrer Rultur. Sier eifert nicht nur ber Menich in feiner Geindichaft und Beiftebrichtung wider Gott, Sinter allem iteht vielmehr ein Bille, ber nicht gebrochen werden fonnte, und waltet ein Urm, ber ftarf genug blieb, Beiten fommen und Beiten vergeben gu laffen, Ronige abgujeben und eingufeben, Beltreiche gu rufen und gu fturgen. Er benutte Rriege und Revolutionen, Machtbeftrebungen ber Könige und Empörungen der Bolfer, Blutezeiten der Rultur und nationale Rote, um durch alles "feine Stunde" fommen gu laffen, wo Er ein Reich aufrichten fann, beffen Grundfeite Gerechtigfeit, deffen Antlit Friede und beffen Ronig der Menichenjohn jein wird.

So fam Daniels Seele in Gott jur Ruhe. Daher fonnte er auch beim Anbruch des Morgens eine Botichaft der Ruhe in die Aufregung des Königs und der Beisen Babels tragen. Das war der nächste Ausklang der Harfe jener Seele, die Gottes Finger im Heiligtum neu stimmen konnte. Sie jang am kommenden Tage ein Lied des Lebens, der Bersöhnung und des Friedens in jene Herzen hinein, die sich in eine undurchdringliche Nacht des Hasses, der Angst und der Bernichtung versetzt jahen.

Bropheten, die vor Gott fnieten, fönnen vor Menichen und beren Königen itehen. Ihr Glaube und ihr Bort sind der Sieg, der die härte, die Blindheit, den Unglauben und den Tod der Belt überwindet. Denn Propheten, die das Antlit Gottes gesehen und Antwort auf die Fragen der Belt empfangen haben, wagen auch das Antlit des Menichen zu suchen und wie Daniel zu Arioch, dem Obericharfrichter, zu sprechen: "Pringe die

babylonifden Beisen nicht um! Führe mich jum Könige, fo will ich ihm die Deutung verfündigen." Ihnen ift es niemals um bas 6 richt ber Belt ju tun, fo febr es auch burch beren Schuld und II glaube heraufbeichworen worden ift, fondern um die Rettung Der,

Der obige Auffat ift entnommen dem Andachtsbuch "Er iprach gu mi." ron 3. Rroeter. (In feinem Leinenband 6,- RM. Durch unfere Berfan. buchhandlung zu beziehen.)

Die Bibel in Rugland.

(Fortfegung.)

Bo aber bas Bort Gottes hintommt, entsteht neues Leben, bas im Bide fpruch iteht gum Leben ber Beit und auch gur herrichaft erstarrter Rirchliche feit. Die Zatigteit ber Gefellicaft murbe initematifch politifch verdachtigt, bis folieglich ihrer Arbeit burch eine Berfügung aus bem Jahre 1826 ein Ente bereitet murbe. Die Berbreitung religiofer Schriften burfte fortan nur burch ben beiligen Gunob erfolgen. Die Gefellichaft lebte im Jahre 1831 ernent auf, war aber jest in ihrer Birtfamteit auf Brotestanten beichranft. 3m gwijden jedoch war es ber Britischen und Auslandischen Bibelgefellschaft erlaubt, bas Reue Teitament in ben Sprachen ber unter rufificer herricott lebenden nichtruffifchen Bolter gu verbreiten.

3m Jahre 1851 veranstaltete ber beilige Gnnob eine Ausgabe ber vier Evangelien in ruffifcher Sprache, Die burch Die Britifche und Auslandifche Bibelgefellicaft begabit und verbreitet murbe. In etwas über einem Jahr

wurden 200 000 Stud Diefer Ausgabe berbreitet.

"1862 war bas gange Reue Teftament in ber Breffe, und ungefahr 750 000 Eremplore waren nach 12 Monaten fertig für ben Berfauf. Best. ba bas gange ruffifche Reue Teftament gur Berfugung ftand, wurden mehr und mehr Rolporteure fur die Berbreitung besfelben angenommen und ibre Arbeit behnte fich aus über bas Land von Betersburg bis jum Rafpifden Meere." (Aus einem Bericht ber Britifden und Ausiandifden Bibelgefell-

Bar Alexander II. hob im Jahre 1858 bas bestehende Bibelperbot wieder auf, und es war nun auch auslandifchen Gefellichaften möglich, ihre Tatigfeit gur Berbreitung ber Beiligen Gebrift in Rugland reich gu entfalten. 3m 3abre 1863 entitand auch wieder eine eigene ruffifche Bibelgefellichaft, und bas Bert Der Bibelverbreitung wurde von gutgefinnten Rraften in Rirche und Ctiat eifrig geforbert, obwohl leiber gefagt werben muß, bag bie Briefter ber Bibel verbreitung in ber Bolfefprache oftmals feindlich gegenüberitanden.

Bon einer gang befonderen Beit fleifiger und hingebender Bibelarbeit gablen einige Lebensbilder aus ben Jahren ber Ermedungsbewegung Rorden Rugiands. Durch ben Befuch bes englischen Lords Rabitod in höchiten Abeletreifen am Betersburger Sofe mar bort eine Ermedungebe gung entitanden, Die ber Unfang einer wirflichen Reubelebung bes ruffifd. Christentums gu merben ichien. In jener Beit forberten hochstebenbe und m habende Berfonlichteiten in gang großem Mage bie Berbreitung ber Beilinga Schrift unter bem Bolte. Gingelheiten hierniber, befonders aus feinem co nen Leben, ergabit ber ehemalige taiferlich-ruffifche Obergeremonienmen et Graf D. D. Norff in feinem fleinen Erinnerungsbuch "Im gerenhof"

In der g'eichen Beit mar die Britifche und Auslandifche Bibelgefellid bemubt, die Bibel nicht nur im europäifden Rufland ausgubreiten, fond auch ben Bolfern und Stammen bes afiatifchen Rugland bas gebrudte Wirt Gottes gu bringen. Als einer ber wichtigiten Mitarbeiter bierbei wirfte Baron Benrif Brede, der in ben Jahren 1883-85 Gibirien bereifte und überall in Diefem weiten Webiet Bibelbepots grundete. Geine Reifen madte er in einer Beit, ale es in Gibirien noch feine Gifenbahn gab und auch alle fonftigen Berfehramittel noch recht minderwertig waren. Dazu fam die Unficherheit in Diefem Lande, das von beidnischen und mohammedanischen Bollsstämmen fowie von fruberen Berbrechern bewohnt murbe. Mehr als einmal ftand ber tapfere Gottesbote in unmittelbarer Lebensgefahr. Er ergablt babon in bem Rapitel "Bewahrungen" in feinem Buche "Bwei Jahre durch Gibirien".

Gin weiterer Gottesbote, ber fich gang besonders nach Gibirien gu ben Gefangenen und Berbannten gefandt mußte, um ihnen bas Bort Gottes gu bringen, mar Dr. &. Baebeter. Much feine Reifen waren mit großen Schwierigteiten und Gefahren verfnupft, aber er hat feine Gendung treu ausgerich. tet und viele taufende von Bibeln, Reuen Testamenten und Gingelevangelien in die Sande ber Ungludlichen gelegt. Die Möglichteit biergu gab gum großen Teil die Britifche und Auslandische Bibelgejellichaft durch toftenlofe ober außerordentlich billige Bereitstellung ber Schriften. Wie viel neues, gottliches Leben baburch in manchem ehemaligen Berbrecher entstanden ift, weiß nur ber Berr, ju beffen Gbre biefer Dienft getan murbe.

Dr. Baebefer murbe auf feinen Reifen in ber Regel bon einem Manne begleitet, der noch heute als Greis in Rugland lebt und bis vor wenigen Sahren als Lehrer in ben Bibelfurfen ber Evangeliums-Chriften tätig mar: 3. G. Rargel. Auch er bat uns feine Erinnerungen aus jener Beit aufgezeichnet, die unter bem Titel "Bwifchen ben Enden der Erde" erichienen find.

Ge feien bier nur einige ber befannteiten Sprachen genannt, Die innerhalb ber Grengen Ruglands gesprochen werden und in benen bas Evangelium berbreitet wurde: Armenifd. Bafchfirifd, Georgifd, Jafutifd, Rirgififd, Mord-

winisch. Tichereminisch und viele andere.

Go ift das Bort Gottes auf mancherlei Begen und durch allerlei Meniden gu ben Bolfern Ruflands gefommen. Es bat gwar nicht eine folde Berbreitung gefunden, wie in protestantischen Ländern, aber es mar boch ba und erwies fich als lebendige geiftige Macht, als bis "beilige Rugland" ber Baren gufammenbrach und ben ftolgen Bau der Orthoderen Rirche unter feinen

Erümmern mit begrub.

Bevor jedoch Diefer Bufammenbruch bon Ctaat und Rirche erfolgte, gab Bott noch einmal eine gang eigenartige Belegenheit, fein Wort unter bem unfifden Bolfe ausgubreiten. Durch ben Beltfrieg tomen Sunderttaufenbe ruffifder Manner in beutiche Ariegsgefangenichaft. Chriftliche Areffe in Deutschland machten es fich gur Aufgabe, unter Diefen Mannern Die Bibel ober boch wenigftens Bibelteile gu berteilen. Moncher Cobn bes weiten Ruffenreiches ift bier mobl aum erften Male in perionliche Berührung mit bem gedrudten Wort Gottes gefommen, bas er bis dabin vielleicht nur in ber gorm ber Altarbibel fannte, beren Dedel er gelegentlich hober Beittage in Chrfurcht fuffen durfte, von beren Inhalt er aber auger ben Worten ber Liturgie faum ctwas mußte.

In biefe Jahre, befonders gleich nach Beendigung bes Rrieges, fallen auch Die erften Anfange unferes Miffionebundes "Licht im Often". Durch Bibelfurfe in ben Wefangenenlagern murbe benen, die banach Berlangen trugen, D's Berftandnis Des Mortes Gottes gerffnet und vertieft. Aus biefen Legerfurfen entwidelte fich bie Bibelichule in Bernigerobe. Den in Die Beimat gurudehrenden Gefangenen murben reichlich Bibeln und Bibelteile mitgegeben, und noch nach vielen Jahren wurde bem Miffionebund in Briefen begeugt, wie old eine Bibel vielfoch fur einen gangen Ort ber Unitog gu einer geiftlichen

Ermedung geworben ift.

Benn fold ein Rriegsgefangener burch bas Boren ber Beilsbotichaft laubig geworden wor, gob ber Diffionsbund ihm ouch bann eine eder mehtere Bibeln mit in Die Beimot, wenn er felbit nicht bes Lefens fundig mar, Mancher nahm bies jum Anlag, noch als Erwochjener Lejen und Schreiben gu ernen, moncher aber fuchte fich jemand, ber ihm borlos und geg biburch oft iele Menichen in ben Bannfreis bes Gotteswortes. Go murbe bann ein eingiger einfacher ruffifcher Analphabet durch feinen Gifer und durch feine Bibe Gottes Wertzeug, inmitten einer Belt, Die Gott und Gein Bort leugnet und befampft, Geine Gemeinde gu bauen.

In den Jahren nach Beendigung des Arieges und der größten Unrub: in Rugland fonnte "Licht im Often" viele taufenbe Bibeln und Reue Teita mente nach Rugland fenden, anfangs in großen Boften, fpater, ale bies un terfagt mar, in taglich vielen Gingelpateten. Als Die lette große Gendung i

EBAHLEVIE

ниать живота вечный. жизнь вечную.

но имать живочи в вчиши. импать жизнь вплиную.

HMZ MIDS.

нороднаги гна вжів.

EO HYR ATAL SAL

абказа суть:

£34 г8ть год блана.

Ba. Bo text (Me) noings | 22. Hoert cero upnmera lucyca

ет. да всаня вербай 15. дабы всякій, втрующій воль не погивнета, но въ Него, не погибъ, но имъль

SI. Такш во возлюби бги 16. Ибо тикъ возлюбиль богъ мірк, тако й гла своего бан. міръ, что отдавъ Сына Своего нороднаго длачесть, дабсаки Единороднаго, дабы всякій, във вобай воль не погиснета, рующий въ Него, не погибъ, но

31. Ве погла во від спа 17, 1160 не послать Богь гвоего ва міся, да едита Сына Своего въ міръ, чтобы мірови, но да ещества судить міръ, но чтобы міръ спасенъ быль чрезъ Него.

нь. Еврвай воль не 18. Втрующій въ Него не вядета шейкалия: а не в.б. судится, а певерующий уже руди суже игуждени есть, осуждень, потомучто не увъ таки не в фред во нала еди. роваять во имя Единороднаго

родили гна скіл. Дт. Сей ве дегь седа, 19. Судь же состоить вь томь, шки себтя прінде вх мірх, что систь пришель вь мірь: и возмесина человецы паче по дюди болье возлюбили тьму. таб, наже събти: стана пежели свтть, потомучто дела ихъ были злы.

в. Всака со делдай зава 20. Ибо всакій, деланощій ненавидита света и не злос, ненавидить сиеть и не приходита на габот, да не плеть нъ споту, чтобы не облифеничита деля бей, ими чились деля сто, потомучто они злы;

ка. творай же нетин\$ 21. а ноступающій по правграде: 2 на свътв, да зъ плеть на свъту, добы явны няватся деля бей, тако о были деля его, потомучто оми въ Богв содъланы.

Gine Seite (verficinert) aus einem neuen Teftament, bas finte ben Text in aliflavonticher, rechte in rumiider Sprache bietet. Der hier abgebrudte Text ift in beiben Sprachen 306. 8, 15-22 Diefe Ausgabe bee R.uen Teftaments ift gedrudt in ber Ennodaibruderei gu Betrograb 1915.

einer Reihe von Riften abging, wurde fie an ber eitnisch-ruffifden Grenge gurudgewiesen, weil ingwischen iroendeine Sjowjetbeborde bie Ginfuhr ber Bibel in großen Mengen geiperrt hatte. Es war nun burch eine Berwechfelung feitens ber Spedition, Die ben Transport burchgeführt hatte, eine Ungahl vin Riften als "Gemufejamen" auf ben Beg gebracht. Diefe Riften famen unt enstandet über die Grenge. Dan öffnete fie, um den Camen ausgupaden, und welche überrafdung für bie Bruder - fie enthielten Bibeln! Gin unt merttes Berfeben, eine ungewollte Berwechfelung - Gott braucht wunderbare

Bege für Gein Bort. Trot bes Opferfinnes vieler driftlicher Areife in Deutschland und beren protestantifchen Landern berrichte in jenen Jahren wie auch beute nich ein großer Bibelmangel in Rugland. Go murben bann von Glaubigen, ben n am Befit bes Bortes Gottes lag, oft unglaublich hohe Breife gegablt, wenn es ihnen möglich war, irgendwo noch eine Bibel aufzutreiben. Da fam es vor, baf ber Breis einer Bibel an die Beiten bes Mittelalters erinnerte, etwa, wenn wir horten, daß ein Bauer fich entichlog, eine Ruh zu opfern, um von einem habgierigen Sandler eine Bibel gu faufen, die biefer unbenutt in feis nem Saufe hatte.

Bu ben Geltfamteiten des bolichewijtifchen Rugland geborte es, bag bie Bibel in ben eigenen Drudereien ber gottlofen Regierung gedrudt werben

БИБЛИЯ

КНИГИ СВЯЩЕННОГО ПИСАНИЯ

ВЕТХОГО И НОВОГО ЗАВЕТА

КАНОНИЧЕСКИЕ

В РУССКОМ ПЕРЕВОЛЕ С ПАРАЛЛЕЛЬНЫМИ МЕСТАМИ

ЛЕНИНГРАД издание и. с. проханова и я. и. жидкова 1926

Theiblatt (verfleinert) einer Bibelausgabe in ruffifcher Sprache, herausgegeben von ber Letiung bes Bunbes ber Coangeitumedrinen, Leningrad 1926, gebrucht in einer ftaattichen Dinderet ju Beningrab.

fonnte. Es bestand einige Beit eine Berfügung, wonach bie Bibel gu ben Lite. raturdenfmalern geborte, die jeder Gowjetburger in einem Eremplar befigen durfte. Une ift betannt, daß ber Bund ber Coungeliums-Christen von 1926-1928 etma 35 000 Bibein und etwa 25 000 Reue Tejtamente in einer Leningraber Staatsbruderei herftellen laffen tonnte. Gelbft in deutfcher Sprache murden Damais Bibeln gedrudt, und zwar in Cheffa nach Drudplatten, Die Die Britifche und Ausländische Bibelgefellichaft gur Berfügung ftellte.

Das alles ichienen verheifzungsvolle Anfange ju fein, die Bibel trop ber Gottlofigfeit ber Regierung in gang großem Mage unter bas ruffifche Bolt gu bringen. Die Opferbereitschaft biergu war groß bei ben Gläubigen Ruglande fowohl als auch ber ben Miffionefreunden augerhalb Ruglands. Leiber mußte diefe hoffnung febr bald wieder aufgegeben werden. Gin vericharfter antireligiöfer Rure unter bem Diftator Stalin fchlog nicht nur vollig Die Turen für die Ginfuhr bon Bibeln und religiofer Literatur, fondern berbin-

berte auch die Drudlegung im Lande felbit.

Go ift augenblidlich teine Möglichteit vorhanden, ben Menichen im Gowjetreich die Bibel ju geben. Aber — Gottes Bort ift bennoch nicht gebunden. Wer eine Bibel hat, Der lieft fie, fett das Wort Gottes um in ein Leben der Zat und ber Liebe, in ein prattifches Zeugnis von ber herrichaft Chrifti, lieft bor und berfündet es feinen nach Bahrheit fuchenden Mitmenfchen: "Dein

Bort ift meines Fuges Leuchte!" Bir find beffen gewiß, daß auch ein Stalin nicht bas lette Bort gefprocen hat, fondern bag Gott felbit Geinem Bort auch in Comjetrugland wieder Bahn ichaffen wird. Uns aber bleibt die Möglichfeit, Gottes Wort gu ben Ruffen, Ufrainere und anderen öftlichen Bollern gu bringen, die außerhalb der Comjetgrengen leben. Gie brauchen es ebenfo notig, damit burch bie Birtung des Gotteswortes ein geiftiger Ball gebaut werde gegen bie Flut ber Gottlofigfeit, Damit fie burch bas Licht bes Bortes Gottes ben herrn erfennen, ber ihr und unfer Beiland ift.

Unfer Dienft.

I. Junere Miffion unter ben Bolfern bes Beitens: Deutichland, Solland, Schweig u. a., durch biblifche Bortrage, Freizeiten, Konferenzen, Evangelisationen, Lichtbildervorträge über Rugland, ben Rampf ber Rirche Chrifti unter ben weißen und roten Baren apologetiich-erwedlichen Charafters.

Diefer Dienit wird getan von Direftor J. Kroefer, Bajtor B. L. Jad, Miff.-Infp. Baul Achenbach, Dr. Joachim Muller, Miff.-Cefr. G. Fast, alle wohnhaft in Bernigerobe a. O. und Brof. Th. Golarb in Giegen.

Diefer Dienit bilbet die Grundlage und ichafft bie Mittel fur ben eigentlichen 3med unferes Miffionsbundes, nämlich bie

II. Aufere Miffion unter ben Bolfern bes Ditens: Ruffland, Bolen, Randitaaten, Balfan und die ruffifche Emigration burch Un terftutung ber bier mit bem Evangelium wirfenden Bewegungen, Gruppen und Gemeinden.

Bir forbern Gottes Bert:

- a) In ber UbEER. durch Gelb. und Batetfendungen, durch bie nicht nur viele beutiche Bruber in Rot und verschiedene gur Ruff.-orth. Rirche gehorende Briefter und Laien, fondern auch regelmafig mehr als 200 mit bem Evangelium Dienende Bruber, Ruffen und Ufrainer unterftutt merben, um bie Beugen und Trager bes lebendigen Borte am Leben gu erhalten in Diefer Rampf. und Rotgeit.
 - b) In Bolen. Sier forbern wir die Arbeit bes

Glavifden Bunbes ber Evangeliumschriften

unter Ruffen und Ufrainern burch Unterftutung bon 12 leitenben Bruber in Barichau, Rowel, Lugt, Sholbunomo, Rowno u. a. Orten, und bie

Reformationsbewegung unter ben Ufrainern

in Oftgaligien burch regelmäßige monatliche Unterftubung ihres Lutherifche und Reformierten Zweiges.

c) In ben Ranbftaaten und auf bem Balfan, indem wir fieben mit bem Spangelium unter ber bortigen ruffifden Bevolterung bienende Bruder unterfügen, Die teils bem Bund ber Evangeliums-Chriften angehoren, teils in freier Arbeit fteben.

d) Unter ber ruffifden Emigration in Berlin und zwar baburch, bag wir ben Dienft von drei Bortverfundigern in der ruffifchen Gemeinde der Evangeliums-Chriften tragen und bem Ruff.orth. BBaifenhaus einen monatlichen Beitrag für den Unterhalt von drei Rindern geben.

e) Unter ber ruffifden Emigration in ben berichiedenen Sanbern Guropas: Deutschland, Frantreich, Comeig, Bolen, Randitaaten, Tichecholowater und auf dem Baltan unterftuten wir den Dienft von Brof. 281. Marunfowitij und ber Bringeffin Cophie Lieven, erfteren in feinen biblifch-apocgetifchen Bortragen, lettere in ihrem Chriftus-Beugnis, Geelforge und Liebesbienit.

f) Durch Berbreitung ber Beiligen Schrift und driftlicher Literatur in ruffifder und ufrainifder Sprache unter Glaubigen und Gottfuchern.

"Lutichi Efwjera" - "Lichtitrablen" in 6300 Eremplaren, durch die taufende ruffifche Gläubige in aller Belt tägliche Forderung in ihrem Bibelftubium erhalten und Unleitung fowie Stoff für ihre Bredigten, Ansprachen und Bibelftunden.

"Siemenij Drug" - "Familienfreund", einem driftlichen Abreigfalender in ruffifder Eprache, ber Gottes Licht in viele einfame und armiiche Beime und Bergen ruffifcher Emigranten bringt. (Begen ber großen Bollichwierigteiten tann er leiber 3. 3t. nicht ericheinen.

"Bewangelitaja Bjera" - "Evangeliumsglaube" einer Monatszeitichrift ber Auslandsabteilung bes Allruffifden Bundes ber Evangeliumschriften, Berausgeber 3. G. Brochanow, Die Die Band aufrechterhalt unter allen bas Gvangelium liebenden Ruffen in ber Belt. Diefen wichtigen Trager bes Evangeliums underftuben wir durch Beitrage unferer Mitarbeiter und bedeutende nonatliche Zuschüffe.

Buder und Traftate in ruffifder und gufunftig auch in ufrainifder Sprache, Die toftenlos in Taufenden von Gremplaren verteilt merden.

Berbreitung ber Beiligen Schrift in ruffifcher und ufrainifcher Gprache und Mitarbeit an der Chaffung einer neuen Aberfetung ber Bibel in Die ufrainifche Bolfsiprache.

Briefwechiel mit den ruffifchen und ufrainifchen Brudern in Ibeen. und in ber Berftreuung.

Diefen mannigfaltigen und reichen Dienft bat ber herr unferem Miffions. und aufgetragen. Gin Bert, beffen gaben fast über bie gange Erde reichen. Trop bes erbitterten Rampfes gegen Gott und Gein Reich in ber Sjowjetunion, trot aller Berriffenheit ber Bolfer burch ungludliche Friedensverfrage im iten und ber damit verbundenen Schwierigfeiten, trop aller wirticaftlichen Rote und Rrifen haben wir bisher unfere Arbeit tun und Gottes Gegen ereben bürfen.

Das batte aber nie geschehen fonnen ohne bie treue Fürbitte und ie opferfreudige Unterftubung unferer vielen greunde n Deutschland und anderen ganbern. Dies noch einmal ous. rudlich festguitellen, br ein reiches Arbeitsjahr gu Ende gebt, ift uns freudige nd bonferfullte Bflicht. Bir find gewiß, daß auch in Bufunft uniere Freunde ins helfen werben, biefen iconen, gefegneten Dienft weiterguführen.

Anmerfung: Biele ruffifche Emigranten, Die auch in Diefem Iohre bas Beihnachtofeft fern ihrer Beimat erleben, haben niemand in der Belt, ber hnen eine Beibnachtefrevbe macht. Biele von ihnen begen auch in biefem abr wohl die ftille Soffnung, daß unfer Miffionsbund fie burch eine fleine aben grufen wird. Ber bilft une, biefen Dienft an ben Beimatlofen gu tun?

Schidfal und Erlebniffe eines deutschen Bauern in dem gelobten Sowjetparadies.

3d bin beutider Reichsangehöriger, bin aber in Gudrugland geborer

bort verlebte ich auch meine Rindheit.

Da ich icon als Rind für bie Landwirtichaft ichwarmte, erwählte ich be landwirtichaftlichen Beruf und hobe bis 1927 auf Bachtlandereien in berichie benen Gegenden Ruflands gelebt. Durch Gleit und Strebfamteit gelang cmir, im Jahre 1927 eine eigene Birticaft, beitebend aus Saus, Sof un fenftigen Birtichaftsgebauden, nebit 16 Defjatinen, etwa 64 Morgen Lant

täuflich zu erwerben.

Durch Bieberverheiratung - ich war Bitwer - vergrößerte fich bie Birtichaft auf bas Doppelte, benn meine Frau befaß einen ebenfo große. Sof. Bir hatten nun gufammen nach bortigen Berhaltniffen eine gang qui eingerich ete Birtichaft, welche wir mit unfern Rindern ohne fremde Arbeits frafte bewirtichafteten. Go hatten wir unfer leibliches Austommen und hoff ten, dafelbit auch unfere alten Tage frei von Gorgen verleben gu tonnen, und bas um fo mehr, ba unfer Befittum gang ichuldenfrei mar. Aber es fam-

Im famen zwei Manner von ber GBII. mit noch zwei fommuniftifden Barteimitgliedern gu mir ine Saus, machten Sausfudung, wobei fie olles, Schrante, Riften, Rommoben und fonjt alle Bintel, wie auch Boben und Reller durchfuchten. Meinen Bag nebit andern Dofumenten nahmen fie mit. ich wurde arretiert und nach ins politifche Gefangnis gebracht, mofelbit ich zweieinhalb Monate unter Drangfalen gang gemeiner Art aubringen mußte. Man wollte mich zwingen, zu gestehen, bag ich als Autwiegler und Spion tatig gewesen fei und als Mitglied einer fonterrevolution naren Organifation, von ber ich nichts mußte, angehort hatte. Dies mar für mich eine fehr fcmere Beit, und ich mar ber Bergweiflung nabe.

2m . . 1933 wurde ich nach . . . ins Gefangnis überführt, wo ich unter ebenfo ftrenger Bewachung lebte. Schlieftlich wurde ich mit noch einem Leidensgenoffen unter Bewachung von drei GBII.-Mannern in einen Gifenbohnmagen gebracht und nach . . . beförbert, wo wir bann am . . . etwa 10 Uhr onlangten. Dort murden wir wieber eingeferfert und am Abend etwa um 11 Uhr von vier Militarpersonen an ben 4 km entfernten Grengfluß geleitet. Dier murbe uns befohlen, die Goube auszugieben, ben Glug, ber gludlicherweise nicht tief war, zu burchwaten. "Run fonnt ihr geben, wohin ihr wollt, nur gurud noch Rugiand burft ihr nicht tommen, wenn euch bas Leben

lieb ift", fo loutete ber Befehl. Co gingen wir benn bei itodbunfler Racht auf frembem Boben bis gut dem 2 km entfernten Gleden . . . , beffen eleftrifches Licht wir feben tonnten, und bas une ale Begweifer biente. Da wir nun faft gang mittellos baftanben und auch feine Legitimationspapiere befagen, murben mir wieber verhaftet am nachiten Morgen ber Grengwache übergeben. Gin Offigier er fari uns, daß wir abwarten mußten, bis ein Untersuchungerichter aus ber Arcie ftadt, ben er icon benachrichtigt habe, eintreffe, und bie Untersuchung in bie Sand nehme. Ginftweilen muffe er uns aber wieder einschlieben laffen. 3m merhin wurden wir einigermaßen anjtandig behandelt und befamen au gutes Effen und ein Rachtlager.

Im nachiten Tage fom ber Untersuchungerichter, ein recht intelligent. herr. Um 10 Uhr morgens murbe ich von einem Golbaten gu ihm in feine Ranglei geleitet. Rachbem er mich begrüßt und fich von meiner Unichulb übe geugt hatte, mußte ich ihm alles, was ich von Rugland wußte, ergablen, w er alles gu Bapier brachte. Dogwiichen wurde ich mit Burit, Beifbrot in Tee bewirtet und durfte bann bie Radit bei ihm im Rebengimmer in eine enftandigen Bett übernachten. Auch befam ich ein gutes Abendbrot und am

nächiten Morgen noch Grühitud.

Im nachiten Tage wurde mein Leidensgenoffe verbort, ich aber burfte mabrend Diefer Beit unter Begleitung eines Goldaten im Orte fpagierengebn. Raturlich durfte ich mich mit niemandem unterhalten. Roch am felben Abend fagte ber Untersuchungerichter, er habe ben Begirfsprafibenten über unfere Angelegenheit benachrichtigt und von diefem die Beifung erhalten, uns gu ibm gu ichiden. Um . . . wurden wir bann auch auf einem anftandigen gubrwert nach dem 27 km entlegenen Städichen . . . unter Begleitung eines Boligiften abgeschieft. Rachdem wir auch bort oberflächlich verhort und mit einem Mittageffen bewirtet maren, wurde und ein Edubpaß ausgestellt, mit bem wir noch am felben Tage auf einem guhrwert nach abgeschicht murben.

Sier trennte ich mich bon meinem Leibensgenoffen, benn er murbe auf einem anderen Bege in feine Beimat abgeschidt. 3ch aber reifte nach ber beutiden Grengitation, wo ich benn endlich am von all ben vielen Strapagen gang ermubet anlangte und noch am jelben Zag ber beutichen Greng-

mache übergeben murbe.

Ich, wie war mir boch jo wohl zumut, als ich mich wieder nach vier Monate, langer Rerferhaft ale freier Mann fublen burfte. 3ch burfte ohne polizeiliche Begleitung mit ber Gleftrifchen gur Webeimpolizei auf bem Reicheprafidentenplat fahren, o, welche Wonne. Rachdem ich von einem herrn bei ber politifchen Boligei ausgefragt worden war, wurde ich, ba ich boch gang mittellos baitand, in ein Afpl geschidt, wo ich Abendeffen, Rachtlager und am nachiten Morgen auch Grubitud betam. Bom Bobliahrtsamt befam ich 30 RM Reifegelb, um nach Edneibemubl reifen gu fonnen, wo ich im Giuchtlings. lager freundliche Aufnahme fand.

Da ich, wie ichon bemerft, ganglich ohne Mittel war, ichrieb ich auf Anraten einiger Blüchtlinge an Die Bobltatigteitsanftalt "Bruber in Rot" in Stuttgart und bat um eine Unterftutung, Damit ich mir wieder Rleiber, Bafche und fonit noch Rotiges anichaffen tonnte. Denn ale ich von ber ruffifden Grengmache auf jo brutale Beife über die Grenge getrieben murbe, mußte ich meinen Reifeforb mit Aleidern und Bafche iteben loffen, Bar ich boch im Gefängnis fo beruntergefommen, bag ich nicht imftande mar, meine Sachen felbit gu trogen. Am 12. Mai befam ich bann auch von "Bruber in Rot" 150 RR jugefchidt, fo daß ich mir bie nötigen Cachen anichaffen fonnte.

In Schneidemühl lebte ich bis jum August, bonn aber murbe ich von ber Bermaltung des Flüchtlingslagers bierber nach DR. an das Boblfahrtsamt überwiefen und tam am 14. August an. Gur die nachiten Tage wurde ich im ftab'ifden Berrflegungeheim untergebracht. Rochbem ich aber mit Möbeln und fonitigem Sausgerat bom Boblfahrtsamt ausgestattet war, murbe mir eine Bohnung angewiefen, welche ich am 18. Auguft bezog und bafelbit bis jebt von ber Boblfahrte- und guter Leute Unterftupung lebe, benen ich auch biermit meinen innigften Dant aussprechen mochte.

Meine Familie, beitebend aus Frau und Kindern im Alter von 11-22 Jahren ift noch in Rufland. Gie maren ja icon langit gerne nach Deutichland berübergefommen, aber die ruffifchen Beborben bermeigern ihnen die Ausreifegenehmigung. 3ch brife aber, bag es meiner Familie boch gelingen wird, burch bie Silfe bes Auswartigen Amtes in Berlin, bem ich in einem Schreiben meine Loge ichilberte, ans bem bon ben Rommuniften fo gepriefenen Lande ber Qual und bes Glende berauszufommen. Bie mir meine Grau fdrieb, ift meiner Samilie alles, was wir bort befagen, von ben Gfowjetbehörben weggenommen worben und ift fie ber Gefahr ausgesett, wenn fie nicht bald berousfommen fann, Sunger und Rot zu leiben. Geben jest lebt Die Familie meiftens nur von Maisbrot, bas fie fich aus ber 20 km entfernten Stabt jum Breife von 2 Rbl. pro Rilo berbeifchaffen muß. Golange bie gamilie die Birtichaft noch befag, fonnte fie ab und gu etwas aus ber Birtichaft verfoufen, um fich bas teure und boch jo armliche Brot gu faufen. Best aber, nachbem man ihr alles weggenommen bat, ift ihre Lage gang troftlos.

In meinen jüngeren Jahren habe ich geschafft und gespart, um im Alter sorgenloß leben und evil. auch den Kindern etwas hinterlassen zu tönnen. Jeht aber, da ich alt din, ist alles dahin. Bon der Familie sortgerissen, von Haus und Hos wie ein Verbrecher auf grausame Art vertrieben, din ich genötigt, von der Buhe und Arbeit meiner Kitmenschen zu leben. Diese stimmt mich oft recht traurig. Sehnsucht, Kummer und Sorge um die Familie wollen mich oft ganz niederdrücken, und doch din ich einer der Glücksichten von den vielen, die mit mir zusammen im vorigen Winter in russischen Gefängnissen schand, wie ich, über die Grenze hätten gehen dürsen. Aber leider ist ihr Schicksland um vieles schlimmer als das meine.

Bährend ich hier im deutschen Baterlande, wenn auch ein sehr beschränttes, so doch freies und durchaus anständiges Leben führen darf, sind sie nach
dem Norden in die Bergwerfe und Robenichächte Sibiriens verschickt worden,
wo sie ein fümmerliches Dasein fristen, und wohl mancher der Hunger und
Kälte schon umgekommen ist. Bahricheinlich ist über den einen und anderen
sogar das Todesurteil ausgesprochen und vollzogen worden. Meistens waren
so Deutsche, aber russische Staatsdürger, Leute aus bessern Kreisen, Arzte,
es Deutsche, aber russische Staatsdürger, Leute aus bessern aber auch Bauern
frühere Offiziere, Bastoren, Ingenieure und dergleichen, aber auch Bauern
und Arbeiter. Und es waren sehr viele, die ganz unschuldig litten. Allein in

Datten die Deutschen in Rugland, da sie kulturell weiter fortgeschritten waren und sich materiell auch besser itanden, als der Durchschnittsrusse, schwer zu leiden, so wurde ihre Lage noch bedeutend schlechter, als unser Jührer Adolf ditler hier an die Regierung kam. Da wollten sich die Juden, die dort die Racht meistens in händen haben, an der deutschen Sewölterung dort für die Rederlege ihrer Stanmesgenossen sier in Deutschland rächen. Da wurden die verschiedensten Lügenmärchen ersonnen. Spione, Auswiegler, ja sogar große sienschlaften Lügenmärchen, von denen niemand etwas wuste, und die in Wirlichteit auch gar nicht erstiteren, wurden "enideat".

Die Menschen wurden einsach verhaftet, und es wurde ihnen beim Berhör Die Menschen wurden einsach verhaftet, und es wurde ihnen beim Berhör berart zugeseht, die sie schliezisch alles gestanden. Ja, es ist ichrecklich, in die derart zugeseht, die sie schlieben Ballen. Ber das ersahren und miterlebt hat, weiß ein ruhiges und friedliches Leben, wie wir es hier im deutschen Bater-

lande haben, zu schaffen.

Bei all dem schweren Leid, das ich habe durchmachen mussen, ist Gottes Sand doch immer schübend über mir gewesen, obschon ich im Gefängnis über den vielen Drangsalen der Berzweiflung nahe und von Gott fast abgefalten den vielen Trangsalen der Berzweiflung nahe und von Gott fast abgefalten den die der am . . . d. 3. durste mein liebes Weib mich im Gefängnis bewar. Aber am . . . d. 3. durste mein liebes Weib mich im Gefängnis bewar. Aber wir dursten eine halbe Stunde zusammen sprechen. The fand ich suchen, und wir dursten eine halbe Stunde zusammen sprechen. The fand ich meinen Gott wieder, und Er ist durst auf den heutigen Tag stels mein Hücken und mit von Weinen sein, und, wie ich hoffe, auch sie zu mir bringen, damit wir wieder ein geregeltes Familienleben führen können.

Es ist mir spater selbst eingefallen, daß ich über ben Sunger, bem dort in Ruhland auch so viele zum Opfer gefallen sind, nichts berichtet habe, und ich din gerne bereit, auch darüber, so gut ich es eben vermag, etwas zu sagen. Die Ernte war ja im Jahre 1932 nur schwach. Aber bei richtiger Einteilung bätte die Bevölferung doch sehr gut leben können. Aber die Kollestive mußten bas Getreide alles an den Staat abliesern, und infolgedessen selbst Aot leiden. Es war ein Jammer, anzusehen, wie die armen Leute abmagerten, abgerissen, wereinzelt und in Scharen don Dorf zu Dorf zogen und um etwas Geniesbares bettelten.

Brot wurde schon gar nicht beansprucht, benn bas wußte ein jeber, Brot nicht es keins. Man war schon sehr dantbar für ein paar Kartoffeln, einen Kürsis, etwas Krout, Rüben oder gar ein Studchen Olfuchen "Matucha".

Will eine Begebenheit erzählen: Bir hatten bort 1932 viel von dem sogenannten Winterfraut unter dem Wintergetreide. Dieses Krout hat feinen zötlichen Samen, der etwas Dl enthält. Ich hatte mehrere Sade voll solchen Samens, brachte ihn nach auf die Olmuble und ließ davon Dl pressen. Meine Frau wollte Seife davon fochen, denn das El stinkt, ist bitter und ungeniegdar. Als ich nun auf dem Rudwege auf einem Hofe geschäftlich angesahren war, kamen 10 dis 12 kleine Jungens aus der Schule und baten mich um etwas Olkuchen. "Liebe Kinder", sagte ich, "was wollt ist damit. Die sind la so ditter, die frist doch nicht einmal das Bieh." Da sagte einer von ihnen: "Lewa bettre "Walneda" äte, als dot hungre")." — Und ich mutzte staunen, wie die armen Kinder die Kuchen verzehrten. Seise hat meine Frau keine von dem Olkuchen machen können, es waren zu viel, die die hände bittend nach etwas El ausstreckten.

Danf der vielen Spenden, die hier in Deutschland, in der Schweiz, in Schweden und Amerika für die Hungernden in Ruhland gesammelt wurden, war die Rot in den deutschen Dörfern doch nicht ganz so groß, als bei den Kussen und Utrainern, und doch sind viele auch da eines elenden hungertodes gestorben. Ans von gefalleiten Perden und anderem Bieh, selbst wenn es im Berwesungsprozes war und übel roch, Igel, Kahen und hunde wurden gegessen. Und doch sind viele Tausende verhungert und gauze Familien ausgestorben. In unserm Nachbardorf wurden fast täglich 10—20 Versonen beerdigt, in andern Dörsern war's aber noch schlimmer.

Wie aus den Briefen meiner Angehörigen zu ersehen ist, ist die Rot auch jeht wieder jehr groß und steht zu besürchten, daß es noch schlimmer werden wird, als es je gewesen ist. Bor zwei Jahren hatten die Leute doch etwas Kortossen, Burbisse, Kraut und anderes Gemüse aus den Gärten geerntet, sonnten sich zum Winter tüchtig Gurken und Arbusen einlegen. Jeht aber hat es von diesen Früchten insolge der großen Dürre im vorigen Sommer nichts gegeben. Das bischen Getreide aber, das geerntet wurde, nutzte an den Staat abgeliesert werden, und so ist das Schlimmste zu erwarten.

Bum Schluß sende ich Ihnen anliegend noch drei Bostfarten, welche ich bon meinem Neffen und früheren Nachdarn erhalten habe. Diese Armen wurden, weil sie tüchtige Landwirte waren und es zu einigem Bohlstand gebracht hatten, vor einigen Jahren "entfulatisiert" und verschieft. Ich bitte, wenn möglich, den Armen etwas dilse durch Torgsin zusommen zu lossen, ebenfalls bitte ich auch an meine Tochter in Sibirien zu denten. Sie lebt dort mit ihren sechs Kindern in großer Rot. Schliehlich bitte ich noch für meinen Freund werden der ist sie eine Armen der ist sie eine Armen den ist sie eine Armen der ist sie eine Armen der ist sie eine Angehörigen in großer Not. Für diese ist der Torgsin in der nächste.

Ohne Murren.

Bom Leidensweg ruffifcher Glaubensbruber in ber Giowjetunion.

Stille sein! Leiben ohne zu flagen! Diese Fähigkeit gab der Schöpfer dem russischen Bolke in ganz besonderem Maße mit auf seinen Beg durch die Geschickte, mit dieser Fähigkeit läßt es auch die oft so schrecklichen Experimente einer gottlosen Staatsführung über sich ergehen, die das Ziel haben, die "klassenlose Gesellschaft" zu schaffen, eine Gesellschaft, in der der Einzelne dann alles dersloren hat, was des Menschen Bürde und Gottesebenbildlickeit ausmacht: die Freiheit der Gedanken, den Glauben, die Hospinung, die

¹⁾ Die ruhlandbeutschen Kolonisten sprechen meistens ihr Plattbeutsch der alten heimat. Der hier wiedergegebene Satz lautet hochdeutsch: "Lieber bittre Llfuchen essen, als tothungern."

perfonliche Berantwortung. Und die Frommen im Bolt jeufgen wohl nur aus der Tiefe des Bergens das alte Gebetswort der ruf-

jijden Rirche: "Berr, erbarme dich!"

Stille fein - gang besonders wird diefe Fahigfeit als Babe Gottes fichtbar bei jenen Gliebern bes ruffifchen Boltes, Die burch das Licht des Evangeliums ein neues Leben befamen. Unerschrocken haben fie von diefem neuen Leben gezeugt durch Bort und Berf, vor ihrer Umgebung und vor ihrer Obrigfeit, im alten wie im neuen Rufland. Aber jest hat ihr Berr, deffen Wege wunderbar find, es jugelaffen, daß viele von ihnen einen ichweren Leidensweg geben muffen: entrechtet, beimatlos, gefangen, verbannt. Und auf Diefem Leidensweg verflärt fich die natürliche Begabung ihres Bolfes jum Leiden zu einem Glaubenszeugnis für alle Belt: Roch im Leiden preifen fie ihren Erlofer!

Bier einige Briefftellen:

. , 25, 8, 1934. Borerit begrußen wir Gie berglich und teilen Ihnen gleichzeitig mit, daß wir 3bre Cendung von 8, RM banfend erhalten haben. Bir danten Ihnen für Ihre Gorge um uns. Die Gabe mar fur uns eine große Silfe und wir fonnten in einer ichweren Beit unferm fleinen Jungen Die nötigen Lebens. mittel taufen Man ichreibt, es foll einen ftrengen, talten Binter geben. Go ift ichabe, daß hier die Teuerung fo fcmer gu betommen ift. Doch wir murren nicht, fonbern banten bem herrn für alles, was er uns ichidt, und besonders, bag Er an uns durch Geine Rinder benft.

. . . . , ben 7. Cept. 1934. Es ift noch möglich, Ihnen mitguteilen, daß wir bant Geiner großen Barmbergigfeit und dant Ihrer Gilfe am Leben und gefund find. Bir hatten die große greude und bas Glud, von Ihnen bie überweifung von 25,- 99% on erhalten. Bon gangem herzen banten wir Ihnen fur biefe Gabe, bie une

Unfer Bater lebt noch in benfelben Berhaltniffen, von benen ich Ihnen bereits ichrieb (Anmerfung: Der Bater ift ein verbannter ruffifcher Brediger). Er franfelt etwas, boch balt er fich noch. "Ber bis ans Ende beharret, wird Die Krone bes Lebens ererben." Rur wer auf 3hn ichaut, wird Diefes Erbental Durchwandern tonnen, alles Edwere mit Canftmut tragend. Rur Er allein fann uns beidirmen mit Geiner ftarfen Sond.

Bie helfen Gie uns durch Ihre Gaben! Aus welcher Rot Gie uns dadurch retten, fonnen wir Ihnen mit unferen Borten nicht fcilbern. Und welche Freude Gie une Damit bereiten! Ja, Gie find rechte Freunde, Die uns trogen helfen, mas uns in biefem turgen Erbenieben betroffen bat. Unfer Endziel jeboch ift bort. Bergeffen Gie une nicht in Ihren Gebeten.

In einem Brief von ber gleichen Familie vom 18. Oftober 1934

"Bis beute noch leben wir wie die Bogel unter dem Simmel. Um ber beißt es: morgigen Tog brouchen wir une nicht gu forgen. Seute leben wir, und morge wird ber herr uns auch nicht verlaffen, Er wird uns ernahren. Rur gu 36m ficht unfere hoffnung, unfer barren, nur auf 3hn tonnen wir all unfe Leid, all unfer Erleben merfen.

Teure Freunde, beten Gie fur uns, bag ber herr uns Rraft ichente: mochte, Diefe Loft gu trogen, und bag bie Bogen Diefer wildbraufenden Be

unfer Schifflein nicht bededen mochten. Unfer Bater banft Ihnen febr, febr fur all 3hr Corgen und Bemube um feine Familie. Möchte ber Gert Ihnen alles vergelten."

Die Frau eines anderen Bredigers, der feit Jahren fern bon feiner Familie leben muß und auch von feinem Dienft als Berfun-Diger Des Evangeliums abgeichnitten ift, ichreibt am 17. Oftober 1934:

"Bir find Rampfer und Ginfiedler. Mit großem inneren Erleben muß man fich fügen in die Umitande, die einen umgeben, in die Berhaltniffe, Die fich um einen gebildet. Biel muß man beten gum himmlifchen Bater, Damit Er uns ftarte auf unferem Lebenswege und uns bewahre bor bem übel."

...., 29. Oftober 1934. Sierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Aberweifung von 8,50 HM erhalten habe, wofür ich von gangem Bergen in erfter Linie dem Berrn dante, ber Ihnen ine Berg gegeben bat, mir gu belfen, und dann dante ich auch Ihnen allen, die teilgenommen haben an diefer Silfe. Der Berr bergeite es Ihnen bundertfältig, daß Gie uns in unferer Rot nicht vergeffen, teure Bruter und Schweitern.

Bergegen Gie une auch nicht in Ihren Gebeten. Bitten Gie fur une ben herrn, der une eine Brufungegeit geschidt bat, Er moge une auch Rraft identen, alles ohne Murren gu tragen im Mufblid gu 3bm, bem Unfanger

und Bollender unferes Glaubens.

Ohne Murren - jo geben nicht nur die Schreiber obiger Briefe ihren Weg, es geben ihn taufende anderer glaubiger Bruder und Schwestern im weiten Sjowietreich. Much ihr Schweigen ift ein Beugnis für ihre Beiniger, für ihre gange Umwelt. Gie geben ihren Weg im Aufblid zu ihrem herrn, aber ihr Auge ichaut auch aus zu uns, Die wir Rinder Des gleichen Baters, Diener Des gleichen Berrn find, ob ihnen eine Bruderhand Silfe reicht. Unfere Silfeleitung aber foll ein Dant fein gegen ben herrn, ber une foiden Leibensmeg eripart hat.

In eigener Cache.

Manchem Miffionefreunde mag es aufgefallen fein, dag in ben berfloffenen Monaten in "Dein Reich tomme" teine Beile bon meiner geber erichienen ift. Manche haben auch nach bem Grund gefragt und mit bann warme Borte ber Teilnahme geichrieben. Um Diejer unneren Berbundenheit mit den Freunden unferes Bertes willen, und zugleich als ein Beugnis des Danfes gegen ben treuen Gott und Geiner Rinder Gurbitte fuble ich mich gu einem lurgen Wort berpflichtet:

3meimal hat Gott im berfloffenen Jahre fpurbar in mein Leben eingegriffen. Der erfte Ruf gefchah am 23. Marg burch einen fcmeren Mutounfall bei bem beutichen Stadtden Rhees am Rhein, nicht weit von der hollandifchen Grenge, ber mit Berfplitterung bes Anochens am rechten Sandgelent und ftarfem Blutverluft verbunden war. Und doch war des herrn Sond dupend über mir, benn, wenn ich an ber bom Baum gerichmetterten Geite des Bagens gefeffen hatte, weilte ich ficher nicht mehr auf Erden ober nur ols Rruppel.

So wurde ich, wie ichon einmal mabrend ber bolichewijtischen Revolution in Rordrugland direft an die geheimnisvolle Grenge des Lebens gestellt und durfte von der Todeslinie aus, wie Doitojewsfij es einmal ausdrudt, auf mein Leben ichauen. - Bie jenes Erleben mich bamals bereichert und

Gott naber gebracht bat, jo war es auch biefes Mal.

Der zweite Ruf von Geiten Gottes geschah im Commer, am 21. Juli, burd einen foweren Rervengufammenbrud. Bielleicht mar es mit eine Folge jenes Autounfalls und Blutverluites, aber nicht allein. Schuld war wohl auch eine unweise überanitrengung ber von Gott gegebenen Kräfte. Unfer Dienft im Miffionsbund ift reich und mannigfaltig: in Deutschland, bem Auslande, auf den verichiedenen Miffionsgebieten und ichlieglich aud

Da kommt leicht die Versuchung, daß man meint, jum Erholen sei keine Zeit, "o, wieviel ist noch zu tun!" — Man versucht, die Maschine auf halbe Tour gu ftellen - und fie verfagt ben Dienft. Rein, es gilt bes herrn weifes Bort an feine Junger gu befoigen, als fie mude alles Arbeitens und Erlebens von ihrem Diffionsbienit gu 3hm tamen: "Ruhet ein wenig!

Das hatte ich verfaumt, und fo mußte ich bie Folgen tragen.

Und bod, fo duntel die Stunden auch maren - mir mar es, als mare id in einen tiefen, finiteren Abgrund gefturgt - ich durfte es doch erleben, mas ber Pfalmift jo toftlich ausgedrudt hat: "Du bift bei mir!" Erob ra-fender Schmerzen, großer Schmache, fo daß ich nicht einmal mehr richtig beten tonnte, merfte ich es boch, ba ift etwas, bas die Berbindung mit oben aufrecht erhalt. 3d fpurte etwas von bem "unausfprechlichen Geufgen" mit bem ber Beift nach Rom. 8 uns in folden Stunden vertritt und unferer

Schwachheit aufhilft. Co wurde es wieder licht! - 3ch ging einige Bochen nach Cberhof im Thuringer Bald, wo meine Rerven fich ftarften, und bann noch nach Bab Galguften 1), mo Thermalbader und andere Ruren ber Edmade Des Bergens aufhalfen. Jeht geht es mir ichon biel beffer, wenngleich die alte Rraft und Grifche noch nicht wieber gurudgefehrt ift. Ob fie wiederfommen wird liegt in bes herrn Sand, Er fann auch angebrochene Gefäße

gebrauchen und mit Geiner Gnade füllen.

36m fei Lob und Breis für alles! - Danf aber auch all ben lieben Miffionsfreunden, Die wiffend ober unbewußt durch treue gur bitte mich in diefer Brufungegeit getragen und auch burch ihre freundlichen Bufpruche und Gegensmuniche geftarft und erquidt haben.

36 habe wieder einmal erlebt, was wir fonntaglich im Apostolifum befennen, es gibt eine "Gemeinfcaft ber Beiligen". Gie ift eine gwar oft unfichtbare, aber bennoch wirfliche und wirffame Zat-

fache.

Und fo grube ich alle mit ber berglichen Bitte: Bollen wir tren berbunden bleiben auch in allen Sturmen der Beit und gemeinfam unferen Dienft tragen, ein jeder an feinem 23. 2. 3ad Ort und nach feinen Rraften.

Beiftliche als Bandwerter.

(E. u. O.) Bie die Geiftlichfeit fich ben Zeiten entiprechend umitellen mu und badurch oft auf Bege geführt wird, die an Berhaltniffe bes Urchriftentum erinnern, zeigt eine Rotig aus bem "Besbofbnit" (Rr. 28 - 1984), Die alle bings in inpifder Beife, befonders jum Schlug, jugeftutt ift. Dennoch ber eigentliche Sachverhalt noch beutlich.

"Entsprechend dem Bachstum der Stadt Rifolajem -- eines großen Inbuftriegentrums des Odeffaer Gebiets - muchs auch bas Intereffe der Rirchenleute an ihr. Das Bopentum begrundete in Ricolajem ein neues Bifchofsfatheder und bejette biefes nach forgfältiger Musmahl mit bem Brotoierej Theodofius Ririf. Der neue Bifchof lebt in Cbeffa, fommandiert aber in Ritolajem durch Bermittlung des bortigen Propites Andrejemsii.

Rurglich murbe eine Berfügung erlaffen, die den Ritolajemer Bopen borfolagt, bis jum Ende bes zweiten gunfjahresplanes bie Eduhmacherei, bie Buchbinderei oder irgendein anderes Sandwerl zu erlernen, um "nicht ben

Blaubigen gur Laft gu fallen."

Breuich, Dieje Berfugung ift etwas berfpatet eingetroffen, Denn ichon jest beschäftigt fich fait jeder Bope in Rifolajem gleichzeitig mit irgendeinem Sandwert. Celbit ber Bropit ift Meifter für Damenichuhwert. Mit ihm tonfurriert ber Bope Rarinsti. Gin anderer Bope im Dorfe Malaja Begorelowia hat eine gange Beriftatt gur Ausbefferung von Gimern, Betroleumfochern und anderen Birtichaftsgegenftanden eröffnet. Bu ihm bringen die Rollettiviften ihre Gimer gur Ausbefferung, beilaufig plaudert ber Bope bann mit ihnen über "geiftlich-fittliche" Themata.

Obgleich die Rleritalen im Rapon ben Ritolajew unter der neuen "Leitung" in letter Beit auch ihre Tatigleit berftarft haben, hoffen fie augenfceinlich doch wenig auf Erfolg, wenn fie fich beigeiten für die Tage vorberei-

ten, wo fich niemand mehr finden wird, der fie unterhalt."

Much zu biefer Rachricht fonnen wir nur jagen: "Gottes Bege find wunderbar!" Durch viel ichweres Leid loft Er Geine Dienerin, Die Rirche Ruflands, von allen Bindungen an Macht und Bejit Diefer Belt, daß fie in ber Stille gurudfindet gu ber Ginfachbeit und Glaubensinnigfeit ber eriten Christen. Bir bitten ben Berrn, bag er Die Diener Der öftlichen Rirche in Diejer Beit mit Geinem beiligen Beift ausrufte, daß fie durch dieje Gubrungen Geinen Ruf erfennen mögen.

Bücherbesprechungen.

Eruft Doberfobn: Beilige Borte, Ein Andactobud. 7. Anflage. (Buchtruderei u. Berlag. Barfen, Blantenburg / Thuringen.) Lein. NM 5,50. Ein Andachtobuch mit taglichen Betrachtungen, bas ju Lebzeiten bes Berfaffere bie fiebente Auf-

lage erlebt, bebarf faum ber Empfehlung. Dit Recht bebt ber Berlag berber, ban , Moberfohns Anbachten immer vollbeumlich, jertgemaß, eriginell, bilberreid und padeub" fin: Samilien, in benen noch beranwachiente Sinber fint, wird es einen bantbaren Dienit erweifen, Auch uniern weiten Leferfreis im 3n. und Auslande machen wir auf bas Andactiebuch aufmerfiam und empfeblen es warm entweber fur ben eigenen Bedarf ober ale Beident fur ben Beibnachestich von Bermanbten und Freunden.

Bafil Datbems : Gin Chrift auf ben Strafen ber Beit. Das Leben bes Dr. John Dort, Derausgegeben von Prof. Julius Richter. Mit einem Bilbuis von Dr. John Mott. Gurche-Berlag, Berlin.) 352 Geiten, Teinen NM 4,80,

Ein Bert, bas jeben driftliden Etubenten aufs tieffie paden muß. Richt, um nun auch, entflammt von ber im Buch gewonnenen Coau, ein zweiter John Mott gu werben. Mobl aber er-fast von ber Cebnfuct, in verwandter Glaubenebingabe an Gott ju fieben das bann eines ich mir taum ein geeigneteres Buch benten, und ber niedrige Preis erleichtert Eltern bie Infchaffung bes Buches.

¹⁾ Unmertung: In Calguften, bem "frommen Bod", wie es genant wird, lebte ich im Chriftlichen Soipig, Benfengr. 30, wo ich in jeder Sinficet gut aufgehoben mar. 3ch fann biefes Saus ebenfo wie überhaupt Galguft. felbit jedem Bergfranten und Erholungsbedürftigen warm empfehlen.

D. Paul Le Ceur: 1. Die Bibel beute. 2. Wie burfen mit Gett iprochen, 3. Die deriftliche Botichaf: und belbiiche Lebenogenaltung. 4. Das Ziel ber Weltgefchichte und unfere volltiche Pelicht. 5. Starter als bas Leib. 6. Sieger über ben Leb. 3ctes Bett 24 Setten Umjang, mit Umichlag 200 61.

Benn bie genannten Deite auch nicht eingeln beiprochen werben tounen, fo tann man fie aber Bernn ber genannten Deite auch nicht auf Grund ibres Indate febr warm empieblen. Das fie über verwandte Bertragsliteratur bin ansbebt, ift nicht nur bie Schaffe ber Bedaufelen und bie Klarbeit ber Sprache, sondern ift bas ND 0,25. (Dodmeg-Berlag, Berlin @28 61.) Brundigliche, bas bem Leier von bet Offenbarung Gottes ber geboten merb. Gen bie Litel ber Beite beuten an, auf welche letten fragen bes Leben ber Berjafter eine im Lichte ber Emigtet orientierte Antwort ju geben verfucht.

Delene Chriftaller: Das Blaue Daus, Gine Gefdichte aus bem Leben. (Berlag von Friedrich Reinbardt, Bafel.) Leinen MM 5,60.

In ibrer lieben, mutterlichen Art ergablt bier Belene Chriftaller von viel Leben und Erleben, Da berer lieben, muttertimen art ergant Dies Jetent Condent ten bei Sain ein und aus-bas burch ibr " Baues haue" flutet. Die fchofft in ibrem Deim allen, bie bain ein und aus-seben, eine Demat, Entein und Rinbern, Freundem und Befannten, wie es taum ichener fein fann, mit ber warmen und tiefen innertichfeit, die ihr eigen in Und flopfen folde an bie Qure, tie feine Deimat mehr haben, fo ift auch ihnen Zur und Ders geöftact. Und bed in eure, Die reine Beimat mehr baren, ib ift auch ihnen eur une deit geoffiet, ihne Baie bai bindet alles nur Leichtigfeit und Frohfun, Freude und Kinderjauchgen, mas bas Baue Baie burchflutet. Manches Comere und manche laft erfuhlt man benter bem oft nur Angebeuteten, bod wird biefes alles getragen in ber Gemitheit, bab auch bie Eragfraft geschent wird. Ber bas Buch , Alo Mutter ein Kind mar" lennt, wird bejonders treubig ju biefem Buch geifen. Es follte vielen grauen und Muttern auf ben Weibnachtstift gelegt werben.

Ingeborg Maria Cid: Ein frember Bogel, Rindheit. Eingig berechtigte Uberfesung aus bem Daniiden von Pauline Rlaiber Gerifdau. (Beriag von griebrich Reinhartt, Bajel, Leinen RD 5,60, Co ift ein gang eigenartiges Bud, bas und bie befannte baniche Beriadern in biefem Jahre focatt. In Lagebuchform ichilbert ein fleines, febr aufgewedtes une frubreifes Dabben ibr leben, wie fie von Stanfreich nad Danemart verpriangt wird und fich ale gern tremer Boget im Lande ibrer Mutter verfemmt, bie bie baniche Lantichaft auch ibr ibre verborgenen Schon-beiten zeigt und ne fie lieben lernt. Gine große greunbichaft verbinber fie mit ihrem Unter, bei Lote fie bas erfie tiefe Leid tennen lernt und in ihr Abnungen uber mandes Berbergene Menidenleben gewedt merben.

Clifabeth & breiner : Bon beiligem Frubling. 7 .- 9. Taufent. (Bellmuth Wollermann Berlagotud-

banblung [28. Maus], Braunfdweig.) 200 1,50. 3n biefer fleinen Broidure gebt es um grundfablide Erziehungofragen. Dit viel Barme und Bindringlichfeit seht die Berfafferin auf Die Erzeetungsprobleme ein und will ben Gleen unt Erziebern einen Beg geigen jur Yofung ber mit am idmerften ju ibfenten Aufgabe. Co gili. bie bas Sind mit viel Liebe ju einem reinen, mabrhaftigen und goisesturchtigen Meufden erbab das Aine mit bie Liebe ju einem reinen, wanrenriger nie gentellneiten gegen mirt. Die Berfaffern weiß, bag lebte Erfullung nur in einem Gott bingegebenen Leber liegt, und bag es mobil ber beißefte Bunich ber Eltern ift, bie Gott geboren, bab ibre Kinber

e. g. Ragel: Der Ctaatogebante biblift und geidichtlich beleuchtet. (Bereinobudbanblung 6. 3b

Eine grundliche Stubie, in melder ber Berjaffer in vornehmer Sprache und icharter gormu u. Co., Reumunfter.) Nart. NM 1; lierung Grundigliches über ben Staatsgebanten ausführt. Da bas gange Programm in eine biblifche und geschichtliche Beleuchtung geruft ift, fo fann tie auf 04 Geiten gufammengefable Arbeit eine Barnung einerfeits fur bie fein, bie in ber Befahr einer Bergetglidung bee Staates fieben, andererfeits aber auch für jene, bie bie pofitive Aufgabe eines Staates im gegenmartigen Beitalter menichlicher Beidichte vertennen.

Belene Duvert : Babienbe Ringe. Die Gefdichte einer beutiden Frau (1. Zeil), 320 Gerten, Ceinen. band RM 3,50. - Der Aufflieg aus ber Liefe. Die Beidrichte einge beutichen Reau (2. Leit). 310 Geiten. Leinenband RM 3,50. (Berlag von Gettleb Soegle, Bernigerobe | Barg.)

In den beiben Buchern entrollen fich por uns mieber Die Geidebniffe por bem Rriege, bas an bein erien Cumpern entrenen ich vor uns wieder bie Beichebniffe vor beim Rridge, tas gemaltige, entjestiche Bollerringen ber Kriegsjahre und bas verzweifelte Sichnebren gegen ber
nnb bas Bernichtemerben nach bem Kriege. Im Mittelpunft biefer Erzahlung fiebt bas Erleben ber Dorother, wie fie aufwächft in einem gefunden, froben Jamilienfreis, burch ibre gabung trob ber bamals berrichunden Gemeinelt gegen bie offentlichen Frauenberufe ich eines
gabung trob ber bamals berrichunden Gemeinelt gegen bie offentlichen Frauenberufe ich eines verantwortungevollen Gefretarpoften ereingt. Mury nad einem idweren Grieben mit bem liebften Berichen bricht ber Krieg aus und ichmemmt mit feiner Bubet alles Eigenieben binmeg, Die meite Band ichibert ben weitern Lebenweg ber Derother. In ungebeuren Kampfen gegen alles Edmus und alle Bergerribeit ber Lebensbegriffe bemabet fie fich ibr reines Kraucatum, bis qui Bergweiflung fiemmt fie fich aegen San Schieflaft, bas ibr bie tieffe Erfulung ber Krau greefe gie fich ibr nie fichtelbich in allem Gette Ballen erfennt und ibr auch aucherich bag gere gegen gege große Biel geidentt wird. Es find uns biermit zwei Buder geidente worben, bie werreil fint. um vielen bamit eine Freude ju bereiten und auch felbit ju befiben.

Abele Gunbert: Marie heffe. Ein Lebenebild in Briefen und Lagebudern. Mit 16 Originallube graphien von Gunter Bohmer. 256 Geiten. (D. Gunbert-Berlag, Stutigart.) Leinen RM 4,50.
Marie Beffe Lotter bes ichmabilden Miftionars und Orientaliften Dr. Bermann Gunber und Mutter bes Dichters hermann beffe bat uns bier burch ibr Lagebuch und ibre Briefe in ibrer froblichen Uriprunglichfeit ein Leben von leuchtenber Kraft und Klarbeit geichnen bie in ibrer froblichen Uriprunglichfeit ein Leben von leuchtenber Kraft und Klarbeit geichnen

Leentine von Binterfelb. Platen: Duter ber Kommenben. (Berlagebuchbandlung "Beibel Manbebed.) 176 Geiten Leinen RM 2,80, broichiert NM 2,-... Berautwortung ber Ste zu vor Diefer Roman bat ben Gebanten, ben jungen Leuten bie große Berautwortung ber Ebe zu vor tiefen. Die Ste foll auf gefundem Erbe aufgebaut fein; benn "bie Gunde ber Bater will ist beimfunden bis ins beitte und vierte Blieb": nur mit biefem Biffen fonnen wir huter bei beimfunden bis ins beitte und vierte Blieb": nur mit biefem Commenben fein.

Banne Menten : Marti. Bon einem fleinen Mabden und feiner großen Breube, Bur 4-10jabrige. Dit vielen Bebergeichnungen von Jobannes Bruger. (D. Gunbert-Berlag, Stutigart.) Geb. UM 0,85.

Laura Ritinghoff: Gieben fleine Beimatlofe: Ein nordifdes Jugendbud fur Rinder von 9 Jahren Dit 6 farbigen Bollbilbern von Clara Blumenfelb. (Obiger Berlag.) In Leinen mit farbigem Umidlagbild NM 3,60. Spannend und anichaulich ift bie Beidichte biefer fieben fleinen heimatlofen in Comeben, bie nach langer Banbericaft eine neue Beimat finben.

Bermann Bortifd: Eine Mutter. (Berlag Jobs, Riefel, Buppertal Barmen.) NM 0,60. Es ergablt aus ben lesten Lebenstagen ber Mutter bes Malers Sans Thoma, beren Bilb bas Budlein giert.

- S. Deffelbacher : Die Bibel bes Calgburgers. Gine Beibnachtbergablung. (Obiger Berlag.) Preis
- R. Deffelbacher: Dit bem weißen Gegel! 3molf Betrachtungen. 95 Geiten. (Stiftungeverlag, Petebam.) Bein fare. NM 1,20.
- Ernft gifcher: Unfer Eiternbaus und mas mir ibm verdanfen. Unter Mitarbeit von Karl-Beffel-bacher, G. Kaifer, G. Schroer, Bris Boife, Reinhold Braun u. a. 130 Geiten. (Berlag: Agentur bes Rauben Baufes, Samburg 20.) Geb. MM 2,85.
- 3m Krang. Berlag bes drift. Zeitschriftenvereins, Berlin, find felgende & alender fur bas 3 abr 1955 erichienen: "Bret für ben Zag" (NM 0,00), "Deutscher hausfalenber" (NM 0,50), "Bleiftige Bube" (NM 0,40) und ber "Deutsche Ingentbalenber" (NM 0,20).

D. B. Martenfen . Larfen : Sternenhimmel und Glaube. Das moterne Beltbild und bas Chriftentum. Einzige autorifierte beutiche Ausgabe, berausgegeben von Grain C. Webel. (Aurche-Berlag, Berlin R203 7.) Geb. NM 5,-, in Leinen NM 4. 7.
Aur nicht philosophifch Befdulte und in ber Aftronomie Bewanderte ein ichmer zu lefenbes Buch.

And boch ein fart atwelles Bert. Leben wir boch in einer Zeit, in ber man ind besonders farf mir bem mobernen Weltbild, mit Aftronomie und Afrologie und verwandten Wiffenschaften beschäftigt und beren Einfluß auf Menfchen und Geschichte ju beuten fucht. Der auch in Deutichland weitbin befannte Berfaffer beidaftigt fic bier fritifd mit tem "mobernen Beltbilb" und bem Chriftentum, bas feine leste Erfenntnis aus ber gottlichen Difenbarung gu icorfen fucht. Daß bee Arbeit bem Berfaffer felbft nicht leicht geworben ift, fpricht er im Bormort mit ben Borten aus: "Unendlich ift ber Raum, unendlich ift bie Beit - entlos mar die Bor-arbeit, Die erforberlich mar, um ein Buch wie biefes ju ichreiben." Der Geminn aber mar, ban ber Berfaffer "überall im Beltall" bie ordnenbe Band Gottes ertennen unt "Bunber an Bunber" ichauen burfte, Gein Bert ift nun ein vom Standpunft bes Glaubens aus gemachter Berfuch, auch andere Bott in feiner Unendlichfeit und Große, 3bn, ber emig feinem Beute lebt und "immerfort Deues icaffen tann", feben ju laffen. Gott in feinem emigen Beute, in feinem unenbliden Chaffen und majeftatifden Balten flarer ale bieber ju feben, ift aber fiete ein unnennbarer Geminn.

Camuel Reller: Mus bem Leben eines Boltomiffionare. Bon D. Ludwig Beidert, "Aubrer und Freunde", Bb. 17. (Ader-Berlag, Berlin Dt. 31.) 48 Ceiten. Kart NM 0,60. fnapper form, aber lebenomabr und einbrudovoll ben befannten Evangeliften Camuel Keller als Boltsmiffienar". Dit Recht bebt ber Berfaffer einleitent bervor, bag unfere bewegte Beit nach folden Perfonlidleiten ruft, Die bie Menfchen nehmen, wie fie fint, aber ibnen etwas im Auftrage Bottes ju bringen baben, mas fie vergeblich gefucht baben. Geld ein Bote bes Dodften mar Camuel Reller.

Bilbelm 3rmer: Binbenburg ale Cbrift, Erinnerungen an ben Neichoprantenten. (Ader Berlag, Ber-in R. 31.) 48 Geiten, Kart. NM 0,60.

Margarete Urban : Gin bergig Baumlein, (Gelbitverlag Igenegg, Thun.) NM 0,05. Drei Ergablungen aus ber Abventogeit, bie uns einen Ginblid in eine Anftaltearbeit geben, mo ben Sinbern Liebe gegeben und gelebrt wirb. Ein Buchlein jum greubemachen in ber Beibnadtegeit.

Margarete Urb'an : Bunber Bottes in meinem Leben. (Gelbfiverlag Agenega, Zbun.) NM 0,80. Die Bunber, Die Bott in bas Leben eines Menichen bineingelegt bat, werben bier in furgen Abidnitten in warmer Beife ergablt.

Das Buch ber beutichen Beltmiffion. In Berbindung mit ben evangelichen Miftionsgeselbatten ber-ausgegeben von D. Julius Richter, D. D., Prof. an ber Univerfität zu Berlin. 351 Seiten, 01 Seiten Bilbandang mit 138 Bilbern. In Leinenband NM 7,50. (Leopold Klob. Berlag, Gotha.) Dies Buch ift entftanben in Bufammenarbeit aller beutiden Miffionsgefellichaften, und fo betommen wir ein Gefantbild baben vor Augen, was aus Deutschland an tatgeworbenem Glau-bensaeberfam binausgebt und binausgegangen ift in ferne lanber, ju tremben Boltern, um fie bingumeisen und bingufübren gum Licht bes Evangeliums, bas neue Menichen ichafft in allen Naffen und Rationen. Das Bud bringt uns aud Bengnis von bem, mas an felbitanbiger brift. einen une Mationen. Das Gud bering uns aus gengen von ein, non en Anfangen und erften früchten beir verfdiedenen Arbeiten gewachten ift. Dir erfahren von den Anfangen und ersten Früchten ber verschiedenen Arbeiten und von ibrem jedigen Etand. Ein reiches Bildmaterial veranschaulicht alles und süber auch das Auge in die seine Welt. Ein Stichwertregister mocht das gange Werf zu, einem vielfeietig beauchderen Rachisgewert. Bei dem reichen, gut burchgearbeiteten Inhalt und ber febr guten Ausftattung ift auch ber Preis biefes Buches als billig angufprechen. Beg es einem Menfchen auf ben Beibnachtotifch legt, idenft bamit einen Bein. ber für viele Jahre unveranberten Bert behalten wirb.

Lec Kngetgenprets beträgt für bli 6-gelpaltene Killimeterzelle (22 mm brett) pro Killimeter 7,6 181g. Kabat nach Tar. D-A. III. 1823, 1984: 17000

Anzeigen

Annahme: Ang. Berhalimg Bafdger & Saep G. m. S.D. Slegen L. W. Lei. 4715. Polific. BKIN 986 61.

> horn.Dreiffang Barmoniums

120. u. 220. - 84R Ratalog umforft. Gebrauchte billig. 1871: 1814p. 10f. ibleibar. Eite 23 Skeititer fehr billig. Born, Orgeligarmontum-Sabrik. Schenkt Bücher!

Anzug-Stoffe

Gute Qualitätsware. Bel. Pfeffer-u. Salz-Muster. Hell- und mittelgrau 100% Kammgarn. 3 Meter 40.- RM

E. Krug, Crimmitschau/Sa.

tide Sammlung unt. Melchgefinn liche Sammlung unt. Melchgefinn fucht. dem fel das Christische

liche Sammlung unt. Metaggetunten jucht, dem set das Christische Erbolungsholm Tador. in Cocarno-Montt, Teffin (Schweig) empsohien, mit tilmat. deft. Lage filling. in sonda, Zentralbeig, Tägl. dan von dan da. Epeg. f. Winner u. Dauer. an da dit. Epeg. f. Winner u. Dauer. an darendalit geeign. Lageddet. 6,600 Spir. s. woch. voer Jan. 9 et j. et. Bred.

3

Die große Weihnachtsüberraschung:

Fest - Paket

enibaltenb: -

- 6 Stüd Frottier handtücher folide, gute Aussteuerware, 45×100 cm groß.
- 6 Stüd haushaltshandticher fetr ftart und außerft bauerbaft, überall verwenbbar, richtig groß
- e Stück Damen-Cofchentücker Sobsaum, rebweift. normale Größe.
- 1 **Etück kaffer-Lijchdede** in prachtvoller, echt arbiger Ausführung und, ledoner Muskerung, 130/2160 cm groß

Dies alles gujammen erbalten Sterpaching als figer Festipater für fir jeger ich gereibe Bestellen Sie bitte solort, dethen damit bereiten Sie wirfliche Weiben nachtisfreube oder verlangen Sie auf alle Fälle unsere neuest Weibnachtspreis iste über viele weitere pilnst in Schoenfartiftelt

Wilhelm Schopflin Hoogen 272 3 oden

Bibelländerfahr Ostern in Jerusalem

All die lieben Leser und Palistinafreunde laden wir herrlich in zu einer Studien und Erbauungsfahrt im kl. ev. Krei im Frühjahr 1935. Alle biblischen Orte werden eingehen besichtigt und erklärt durch den bekannten Orientkenne besichtigt und erklärt durch den bekannten Orientkenne benskonferena auf dem Karmel. "Der Besuch der biblische benskonferena auf dem Karmel. "Der Besuch der biblische Stätten läßt so recht das Alte und Neue Testament in un lebendig werden.", so schreibt unser Reisegefährte Evan gelist D. Schäfer. Altere Personen werden besonders fürsorg gelist D. stuttgart-Berg lich betreut. Auskunft durch die Geschäftsstelle Stuttgart-Berg

Ruch im Winter

Erholungshelm, Gottesgabe'

Em gr. Bieet 36 Lageshrels 8,60 bis 5,- 8192 Miffonsbund "Cide im Glien"

Biider

Berfarbuchhandlung "Licht im Often" Wernigerobe 4. D.

Wir verweisen unsere Leser auf die Prospekt-Bellase der Vereinsbuchhandlg. G. Ihlo ff & Co., Neumünster, die wir der freundlichen Beachtung empfehlen.

höhensonne Wintersport Liegekuren 1150 meter a. b. 18.

Kustunft:

hel. Marta Broeter Birichegg

Rt. Balferial haus Rr. 51 euriches Birticafts.

SFFENTLICHER DANK

Sto litt nach örztildem Urtell an einem jameren.
Rückenmarks-Norvenleiden
eskunne der Heine, befriaen Schmerzen u. Rudungen und

mit Cabmung ber Beine, beftigen Schmerzen u. Budungen ut tonnte teinen Schrift mebr geben. Bergebild fuchte ich liber Schife und burrbe gant mutfog und vergiveifelt.

Durch Jufall erfuhr ich von der Phrinvor-Aur und filhete ju Haufe burch. Schon nach turzer Helt verhöllere ich eine Best rung, und jetzt nach 4 Monaten bin ich wieder so hergestellt, de ich meine Ardeit als Haubeiter voll verrichten fann, ich empfed allen Ibnisch Lebenden dies Kur aufs beste.

Raffel, 26. 3. 34, Dingeftebitte. 10. premeinst portugel angelieben Kasturbell angittungt erfolgt toften ios durch dyrmoor- Naturbell angitungen 18 351, Wilnight. 9. Cett 25 zahren anertannye Erfoll Netwens- Ridenmarkistelben. Echloganfällen, Lähmunge der Netwenkistellen, Echloganfällen, Lähmunge der Netwosthenle und Gelentald Kampanfällen, Giteberreißen, Reurosthenle und Gelentald Handerte Anerkennungen und Dankichreißen Gehellis